



Orientierungsrahmen für die Erstellung eines pädagogischen Konzepts zur inklusiven Bildung an Schulen des Gemeinsamen Lernens

Aktenzeichen:
511
bei Antwort bitte angeben

Präambel:

Im Gemeinsamen Lernen werden Unterricht und Erziehung aller Schülerinnen und Schüler von Lehrkräften für sonderpädagogische Förderung und anderen Lehrkräften sowie von weiteren Fachkräften, die den Inklusionsprozess unterstützen, gemeinsam verantwortet.

Auskunft erteilt:
Herr Dr. Christoph Schürmann

Telefon 0211 5867-3484
Telefax 0211 5867-3220
christoph.schuermann@
msb.nrw.de

Ziel der Neuausrichtung der Inklusion ist eine spürbare Qualitätssteigerung der inklusiven Angebote an allgemeinen Schulen. In den Eckpunkten zur Neuausrichtung der Inklusion werden deshalb erstmals konkrete Standards benannt, die erfüllt werden müssen, um die gewünschte Qualität zu erreichen. Zu diesen Qualitätsstandards gehört unter anderem, dass eine Schule des Gemeinsamen Lernens über ein pädagogisches Konzept zur inklusiven Bildung verfügen muss.

Mit dem vorliegenden Orientierungsrahmen für die Erstellung eines pädagogischen Konzepts zur inklusiven Bildung können sich alle Schulen, die Gemeinsames Lernen anbieten, noch einmal justieren – die, die gerade erst gestartet sind, genauso wie die, die schon langjährige Erfahrungen haben. Sie können sich anhand der Orientierungspunkte vergewissern und ihr Konzept darauf hin gegebenenfalls noch präzisieren. Die Schulaufsicht wird diesen Prozess begleiten und unterstützen.

1. Inklusives Schulprogramm

Das pädagogische Konzept zur inklusiven Bildung ist Teil des inklusiven Schulprogramms. Es steht in enger Wechselbeziehung zu dessen anderen Bestandteilen:

- Leitbild der Schule
- Konzept zur individuellen Förderung
- Erziehungskonzept (Schul- und Klassenregeln, Verstärker- und Sanktionssysteme)
- Leistungskonzept
- Medienkonzept
- Fortbildungskonzept
- Vertretungskonzept

Anschrift:
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 5867-40
Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msb.nrw.de
www.schulministerium.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)

- Beratungskonzept (Elternberatung, Schullaufbahnberatung,...)
- Berufsorientierungskonzept
- Kooperations- und Ansprechpartner (z.B. IKOs und IFAs, Fachberater Autismus, Jugendamt, schulpsychologischer Dienst, Kindertagesstätten, Arbeitsagentur, Therapeuten, andere Schulen)
- ...

2. Rahmenbedingungen

Das pädagogische Konzept zur inklusiven Bildung legt fest, dass vor Beginn eines jeden Schuljahres folgende Rahmenbedingungen des Gemeinsamen Lernens geklärt, inklusiv interpretiert und im Kollegium kommuniziert werden:

- rechtliche Rahmenbedingungen (Lehrpläne, Richtlinien, Verordnungen, Erlasse, Nachteilsausgleich)
- Personaleinsatz (Lehrkräfte, multiprofessionelles Team)
- sächliche Ressourcen (Räume, Materialien und Hilfsmittel)
- Klassenbildung (Verteilung der Schülerinnen und Schüler, Klassengrößen, Stundenplangestaltung)
- Aufgabenverteilung und Verantwortlichkeiten (Schulleitung, Lehrkräfte, multiprofessionelles Team, Schulbegleitung)

3. Unterrichtsentwicklung

Das pädagogische Konzept zur inklusiven Bildung beschreibt Elemente der Unterrichtsentwicklung:

- schulinternes Curriculum zu den verschiedenen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten
- Unterrichtsmethoden
- Diagnostik und Förderpläne
- Differenzierungsmaßnahmen (innere und äußere)
- Leistungs- und Beurteilungsmaßstäbe insbesondere in Bezug auf die zieldifferente Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung
- Implementierung einer Feedback-Kultur

4. Kommunikationsstrukturen

Das pädagogische Konzept zur inklusiven Bildung macht Aussagen zu den Kommunikationsstrukturen im Gemeinsamen Lernen:

- Konferenzen
- Teambesprechungen, ggf. Teamzeiten
- Elterngespräche

5. Evaluation

Das pädagogische Konzept zur inklusiven Bildung wird regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

Links

Bildungsportal

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulentwicklung/Referenzrahmen-Schulqualitaet-NRW/index.html>

QUA-LiS

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/q/inklusive-schulische-bildung/schulkultur/schulkultur.html>

BR Düsseldorf

https://www.brd.nrw.de/schule/pdf/Inklusion-Manual_Gemeinsames_Lernen.pdf

BR Detmold

www.bezreg-detmold.nrw.de/200_Aufgaben/025_Schule/010_Inklusion/Konzeptionelle-Merkmale-und-Gestaltungselemente/index.php

BR Köln

https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/leistungen/abteilung04/generalien/inklusion/inklusion.pdf

BR Münster

https://www.bezreg-muenster.de/de/schule_und_bildung/inklusion/inklusionsordner/index.html

Schulamt für den Ennepe-Ruhr-Kreis

https://www.enkreis.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/52_1/Inklusion/SchuleInklusion/17-12-07-Handreichungen-ERK-1.pdf

Schulamt für den Rhein-Sieg-Kreis

https://www.rhein-sieg-kreis.de/vv/ressourcen/medien/downloads/Dezernat_3/Amt_40_-_Amt_fuer_Schule_und_Bildungskoordination/Leitfaden_Gem.Lernen_Sek._I_RSK.pdf

Bildungsportal: Arbeitshilfen zur Gewährung von Nachteilsausgleichen

<http://url.nrw/nachteilsausgleiche>